

Nischacher Wochenblatt.



Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

N^o 29.

21. July 1844.

Das Alter hat zwei Stäbe, auf welche es sich stützen kann
Die Erinnerung eines tugendhaft geführten Lebens, und
Die Hoffnung eines zukünftigen bessern.

Bekanntmachung.

An den Magistrat der Stadt Nischach, sämtliche
Patrimonial-Gerichte, das Patrimonial-Amt
Ländern und die Gemeinden.

Die Beschädigungen, welche das am 25. v. Mts.
statt gehabte Ungewitter verursachte, dienen wie man
sich überzeugen mußte, manchem Individuum zum
Vorwande, von Ort zu Ort zu ziehen, und um Un-
terstützung zu betteln. Da ein solcher Bettel um so
weniger geduldet werden kann, als zur Linderung
des Nothstandes, in welchem manche Familie durch
dieses Ungewitter versetzt wurde, bereits Sammlun-
gen angeordnet sind, so werden sämtliche Lokal-
Polizei-Behörden aufgefordert alle Individuen, die
auf einen solchen Bettel betreten werden, zu arretiren,
und entweder in eigener Competenz abzuwandeln,
oder dem Landgerichte zur Bestrafung vorführen zu
lassen.

Nischach, den 12. Juli 1844.

Königliches Landgericht Nischach.

Wimmer.

praes. den 19. Juli 1844.

An den Magistrat der Stadt Nischach, u. sämtliche
Gemeinde-Vorsteher des Polizei-Distriktes.

(Kollekte für die Landgemeinde Laimgruben kgl. Landgerichts
Tölz, durch Viehfallschaden betreffend.)

Seine Majestät der König haben in An-
betracht der mißlichen Verhältnisse, in welche die Be-
wohner der Landgemeinde Laimgruben, k. Landgerichts

Tölz, durch den Verlust von 97 Stücke Hornvieh, dann
durch die wegen Mißwachs und Mäusefraß voraus-
gegangenen Beschädigungen an den Feldfrüchten, ge-
stürzt worden, die Veranstaltung einer Kollekte von
Haus zu Haus genehmiget. — Die Vorsteher des Amts-
Bezirktes und der Magistrat Nischach haben diese Kol-
lekte sogleich zu veranstalten und die Ergebnisse oder
Fehlanzeigen binnen 14 Tagen bei Meldung von
Wartboten anher einzusenden.

Nischach, den 18. Juli 1844.

Königliches Landgericht Nischach.

Wimmer.

Bekanntmachung.

Seine Königliche Majestät haben durch die
am 14. Dezember 1834 und am 18. November und
16ten Dezember 1836 erlassenen Verordnungen aller-
gnädigst zu bestimmen geruht, daß Allerhöchstdieselben
vorhaben, fernere Kollekten wegen Brand-Unglückes
nicht mehr zu bewilligen, weil durch die inländische
Immobilien-Feuer-Versicherungs-Anstalt und durch die
gegründeten inländischen Mobiliar-Feuer-Versicher-
ungsgesellschaften Jedermann die Gelegenheit gegeben
ist, sich den Wiederersatz erlittener unverschuldeter
Brandschäden, sowohl in Bezug auf Immobilien als
Mobilien zu sichern.

Es wird daher dieser allerhöchste Entschluß wie-
derholt den hiesigen Gemeindegliedern öffentlich be-
kannt gemacht und denselben dabei nachdrücklichst em-

pfahlen, allenfallsigen Brandschäden durch vollständige Versicherung ihrer Gebäude und Mobilien bei den inländischen Versicherungs-Anstalten vorzubeugen.

Nichach, den 17. Juli 1844.

Stadtmagistrat Nichach.

Weinmüller, Bürgermeister.

Bekanntmachung

Gemäß Notifikation des kgl. Landgerichts Nichach vom 6. d. d. ist die wegen der Lungenseuche in Echnach und Oberbernach verordnete Sperre des Hornviehes aufgehoben, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Nichach, den 17. Juli 1844.

Stadtmagistrat Nichach.

Weinmüller, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

8000 fl. werden bei dem unterfertigten Magistrate unter den für die Stiftungskapitalien vorgeschriebenen Modalitäten bis 1. September l. Js. zum Ausleihen in größern und kleinern Beträgen, jedoch nicht unter 400 fl. disponibel.

Nichach den 17. Juli 1844.

Stadtmagistrat Nichach.

Weinmüller, Bürgermeister.

Versammlung

der

deutschen Land- und Forstwirthe
in München 1844.

(Fortsetzung.)

- 17) In wiefern wirkt in allen diesen Fällen die Düngung mehr augenblicklich auf kräftige Vegetation der Pflanzen oder nachhaltig auf Verbesserung des Bodens?
- 18) Wie verhält sich in seiner Wirkung auf Klee das auf Salinen bereitete Dungsalz zu dem Gyps?
- 19) Welche Versuche wurden neuerlich mit verdünnter Schwefelsäure, Salzsäure und mit andern neuempfohlenen Salzen z. B. von Ammoniak, ferner mit gemeinem und Chili-Salpeter, Eisenvitriol und dem Guano zur Düngung gemacht und mit welchem Erfolge?

- 20) Welche Erfahrungen liegen über das Brennen des Bodens vor?
- 21) Wo ist das scharfe Ueberreggen des Weizens im Frühjahr üblich? und mit welchem Erfolge?
- 22) Welche Spielarten der am gewöhnlich angebauten Getreidarten haben sich neuerlich als die vorzüglichsten mit Rücksicht auf Körner- und Strohertrag bewährt?
- 23) Welche praktische, den Gutsbesitzern und dem Getreidehändler leicht zugängliche Mittel sind vorhanden, um die Qualität des Getreides, sowohl dem Gewichte, als seinen Bestandtheilen nach auszumitteln? Welche Erfahrungen hat man über die Aufbewahrung des Getreides in Silos gemacht?
- 24) Welche Bestellungsart der Kartoffeln, was Vorbereitung des Bodens, Verwendung des Düngers, Entfernung der gelegten Kartoffeln und Bedeckung derselben betrifft, hat bei komparativen Versuchen sich als die vorzüglichste gezeigt?
- 25) Sind bei der inländischen Tabakkultur neuerlich Verbesserungen eingetreten, wodurch bei gleicher Gattung größere oder werthvollere Produkte oder bessere Qualitäten von Taback erzielt wurden? In wie weit bedarf der inländische Tabackbau noch des Schutzes durch Zölle?
- 26) Ist es bei uns thunlich, fortgesetzt mittels im eigenen Lande erzeugten Samens den Flachsbau so vortheilhaft zu betreiben, als durch Hilfe des Russischen oder Nigae-Leinsamens?
- 27) Unter welchen Verhältnissen ist ein Wechsel der zur Saat bestimmten Samen nothwendig?
- 28) Welche Beizmittel der Samen haben sich vortheilhaft bewährt und zu welchem Zwecke?
- 29) Welche neue Erfahrungen hat man über das Erscheinen und Verschwinden von schädlichen Insekten beim Ackerbau, so wie über die Mittel der Vertilgung derselben gemacht?
- 30) Können Unkräuter auch auf chemischem Wege zerstört werden, wie behauptet worden ist?

III. Aus der Wiesenkultur und Viehzucht.

- 31) Welche Maßregeln sind neuerlich in den verschiedenen Gegenden Deutschlands ergriffen worden, um zur Verbesserung der Wiesen durch Bez- und Entwässerung — sachkundige Männer zu erhalten, die Unthätigkeit der Nachbarn unschädlich zu machen und gemeinschaftliche Leistungen einzuleiten, wo die der Einzelnen nicht hinreichen?
- 32) Welche Beschaffenheit und welche Temperatur soll das Wasser bei Bewässerung von Wiesen haben?
- 33) Welche Jahreszeit ist die geeignetste für die Bewässerung, und bringt dieselbe im hohen Grade noch Vortheil?

- 34) Welche von den neu empfohlenen Futterpflanzen als z. B. die Kugeldistel (*Echinops banaticus*), das sibirische Heilkraut (*Heracleum sibiricum*), der wohlriechende Klee (*Trifolium suaveolens*), der Sichelklee (*Medicago falcata*), und andere haben sich vortheilhaft gezeigt?
- 35) Unter welchen Vorkehrungen und Mitteln kann frischgeerntetes Getreide, namentlich der Hafer, so wie Heu und Stroh kurz nach dessen Gewinnung ohne Nachtheil für alle Viehgattungen benutzt und verfüttert werden?
- 36) Wie viel Pfund Heu oder Heuwerth gehören dazu, um 1 Pf. Fleisch, 1 Pf. Milch, 1 Pf. Wolle zu erzeugen?
- 37) Bezahlt großes Vieh das Futter besser, als kleines derselben Rasse? Sind in dem letzten Jahre nach dem bei der Stuttgarter Versammlung ausgesprochenen Wunsche (vgl. Amtl. Bericht S. 302) und unter Berücksichtigung der S. 345 gegebenen Andeutungen und des S. 350 vorgeschlagenen Schemas weitere Beobachtungen darüber angestellt worden, ob dieselbe Quantität Futter bei gesunden Thieren stets dieselbe Wirkung, namentlich auch in Hinsicht der Milchproduktion, hervorbringe, mag nun eine größere Anzahl kleiner oder eine kleinere Anzahl großer Thiere derselben Gattung dieses Futter verzehren, sobald nur das Gesamtgewicht der größeren und das Gesamtgewicht der kleineren Anzahl Thiere gleich ist, und welche Ergebnisse haben sich dabei herausgestellt?
- 38) Welche Erfahrungen wurden über die von Guenon aufgestellten Kennzeichen der Milchergiebigkeit bei den Kühen gemacht?
- 39) Welchen Einfluß hat das Anspannen der Kühe auf deren Milchtrag und Fleischansatz?
- 40) Welche Verbesserungen sind in Deutschland in der Erzeugung von Käse eingetreten? welche Versuche wurden gemacht, Käse nach Art verschiedener fremder Länder zu erzeugen? mit welchem Erfolge, und mit welchem Vortheil der Erzeugung landesüblicher Käse gegenüber?
- 41) Auf welchem Standpunkt ist die Pferdezucht in Süd-Deutschland bezüglich auf die Leistungen für Landwirtschaft, schweres Fuhrwerk, beschleunigtes Fahren, Luxus-Pferde, endlich den Militär-Dienst, sowohl für Artillerie als Kavallerie, mit Rücksicht auf Kraft, Ausdauer auch bei Entbehrungen, Gelenkigkeit und Schnelligkeit?
- 42) Wie kann dabei das Fehlende am Eichersten ergänzt, wie die Bestrebungen von Staaten und Privaten auf die geeignetste Weise verbunden, und mit gegebenen Geld-Mitteln am meisten gewirkt werden?
- 43) Sollen von den vorzugsweise zur Nachzucht bestimmten Thieren Leistungen gefordert werden, um die Leistungsfähigkeit zu vererben, und wie sind solche zu leiten und zu beschränken?
- 44) Was zeigt die Erfahrung über die Möglichkeit, gute Pferde ohne Weideplätze zu erziehen?
- 45) Wo, und unter welchen Vorichtsmaßregeln und mit welchem Erfolge ist die Benutzung der Kartoffel-Schlempe zur Fütterung von Schafen angewendet worden?
- 46) Welchen Einfluß hat die gegenwärtige Art der Düngerebereitung im Stalle auf die Gesundheit der Schafe?
- 47) Welchen Erfolg hat die Züchtung der Merinos mit langwolligen englischen Böcken zur Begründung eines Stammes mit Kammwolle und großem mastfähigen Körper?
- 48) Welche Schafrasse eignet sich am besten für den bäuerlichen Grundbesitzer bei gemeinschaftlichem Weidetribe?
- 49) Bewähren sich die Anpreisungen über die Vortheile der Zucht der Alpakas und die Leichtigkeit der Akklimatisation dieser Thiere?
- 50) Welche Fortschritte wurden in der Abhaltung, Erkennung und Heilung der am häufigsten vorkommenden Krankheiten z. B. der Lungenseuche, der Knochenbrüchigkeit, des Milzbrandes, der Klauenseuche, der Trommelsucht, der Lämmerfähe u. s. w. gemacht?

(Fortsetzung folgt.)

Kapital-Gesuch.

2000 fl. werden auf ein Anwesen im Werthe von 18000 fl. in erster Stelle aufzunehmen gesucht. Das Uebrige bei d. Redact. d. Blts.

Lotto.

Bei der Ziehung in Regensburg am 18. Juli l. J. kamen folgende Nummern zum Vorschein:

72 10 68 63 31

Die nächste Ziehung ist zu Nürnberg den 30. Juli.

Arithmetische Aufgabe.

Bei einem Baue erhält täglich jeder Maurer so viele Kreuzer, als der Maurer, jeder Handlanger so viele Kreuzer, als der Handlanger sind (es haben aber je zwei Maurer einen Handlanger). Nun arbeiten alle diese Personen schon zweimal so viele Tage, als ihre Gesamtzahl beträgt, und der Bau kostete bisher 1098 fl. 30 kr. Wie viel sind der Arbeiter von jeder Sorte?

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 20. Juli 1844.

Frucht- Sorten.	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erlös.		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster		mittlerer		mindeste				gefallen.		gestiegen.	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
														Sch ä f f e l.	
Waizen	169	169	—	22	56	22	26	21	56	3792	30	—	—	—	56
Korn	128	126	2	16	8	15	46	15	16	1986	42	—	—	1	19
Gerste	2	2	—	—	—	13	—	—	—	26	—	—	—	—	—
Haber	131	131	—	6	37	6	14	5	51	816	34	—	—	—	2
Summa	430	428	2							6621	46				

Michacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	fr.	dl.	Brod.	Pfd.	Loth.	Dnt.	Theil.	Mehl, pr. Dreißiger.	fr.	dl.
Ochsenfleisch	11	—	1 Halbkreuzer Semmel	—	2	—	1/2	Semmelmehl	6	3
Rindfleisch	9 1/2	—	1 Kreuzer Semmel	—	4	—	1	Schönmehl	5	3
Schweinefleisch	14	—	1 Halbkreuzer Roggl	—	3	1	—	Nachmehl	4	3
Kalbsteisch	9	—	1 Kreuzer Roggl	—	6	2	—	Roggenmehl	4	1
Schaffsteisch	9	—	1 Halbbayen Laib	—	18	1	2	1 Pfd. Roggenbrod	3	2
			1 Bayen Laib	1	4	3	—			

Bier, pr. Maas.

Sonstige Denalien.

Commerzbier	Vom Ganter	fr.	dl.	1 Maas Milch	fr.	dl.	1 Pfd. Kerzen, gegossene	fr.	dl.
	Schenckpreis	5	1	1 Pfd. Butter	3	—	gezogene	26	—
		5	3		16	—		24	—
Winterbier	Vom Ganter	fr.	dl.	1 „ Schmalz	20	—	1 „ Salz	4	—
	Schenckpreis	—	—	1 „ Seife	18	—	6 Stück Eier	4	—

Friedberger Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	fr.	dl.	Brod.	Pfd.	Loth.	Dnt.	Mehl, pr. Viertina.	fl.	fr.	dl.
Ochsenfleisch	11	—	1 Halbkreuzer Semmel	—	1	3 1/2	Feines Mundmehl	1	10	—
Rindfleisch	10	—	1 Kreuzer Semmel	—	3	3	Semmelmehl	1	2	—
Schweinefleisch	15	—	1 Halbkreuzer Roggl	—	3	—	Geringeres Mehl	—	54	—
Kalbsteisch	8	—	1 Kreuzer Roggl	—	6	—	Nachmehl	—	46	—
Schaffsteisch	8	—	1 Bayen Laib	1	1	—	Backmehl	—	29	1
			1 Achtkreuzer Laib	2	2	—				

Auswärtige Schranken-Preise.

München 20. Juli, Augsburg. 19. Juli, Schrobenh. 18. Juli, Rain 13. Juli, Pöttmes 9. Juli, Friedb. 18. Juli.

Ort der Schranne.	Gerste.			Weizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.			höchst.			höchst.			höchst.			höchst.		
	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.	fl.	fr.	fl.
München	—	—	—	21	23	20	14	36	13	12	42	12	6	51	6
Augsburg	—	—	—	22	34	21	15	56	15	13	26	12	6	41	6
Schrobenhausen	—	—	—	21	43	20	15	16	14	—	—	—	6	49	6
Rain	—	—	—	21	54	20	15	39	15	10	30	—	6	43	6
Pöttmes	—	—	—	22	—	21	15	54	15	—	—	—	6	55	6
Friedberg	9	15	8	22	57	22	15	50	15	13	30	13	6	42	6

Auswärtige Holz- und Futterpreise.	Ort.	Buchen		Birken		Föhren		Tichten		Heu		Grummet		Roggenstr.		Haberstr.					
		pr. Klafter.																pr. Zentner.			
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
München	9	42	8	18	7	12	7	6	1	1	1	4	—	51	—	33	—				
Augsburg	13	30	13	—	10	—	9	—	—	54	—	48	—	45	—	—	—				

Verantwortlicher Redakteur: **Thomas Müller.**